

PRESSEMITTEILUNG

Carsten Kraus CK Holding vergibt Sonderpreis Künstliche Intelligenz beim JUGEND GRÜNDET Bundesfinale 2021

Team des Chiemgau-Gymnasiums Traunstein überzeugt mit KI-basierter Geschäftsidee und echten Gründerqualitäten

Sonderpreisträger erreichen Platz 2 in der Gesamtwertung

Zum ersten Mal hat Carsten Kraus, Gründer und Geschäftsführer der CK Holding GmbH im Rahmen des bundesweiten Schülerwettbewerbs JUGEND GRÜNDET einen Sonderpreis Künstliche Intelligenz ausgelobt. Dieser Preis soll dem Schülerteam dabei helfen, seine KI-Geschäftsidee weiter zu entwickeln.

Beim JUGEND GRÜNDET Bundesfinale 2021 am 15. und 16. Juni 2021 wurden die Schüler Florian Scherl, Alberto Moritz und Tobias Schoel vom Chiemgau-Gymnasium Traunstein, die als Team „FAST AI Movies“ antraten, mit dem CK Holding Sonderpreis Künstliche Intelligenz ausgezeichnet. Ihre Geschäftsidee: Eine Software, die nur durch ein gewähltes Foto und Themengebiet eine Videosequenz zum Thema produziert als Schritt in Richtung der Produktion von Spielfilmen, ohne Schauspieler und Set. Möglich macht das der Einsatz künstlicher Intelligenz. Die drei Schüler hatten sich als eines der zehn erfolgreichsten Teams in einem Feld von 3.726 Teilnehmenden für das JUGEND GRÜNDET Bundesfinale qualifiziert. Dort belegten Florian, Alberto und Tobias Platz in der Gesamtwertung Platz 2.

Team FAST AI Movies überzeugt mit echten Gründerqualitäten

„Die Geschäftsidee zeigt, was mit KI Tolles möglich ist. Bisher verändert KI die Welt eher hinter den Kulissen. In den nächsten Jahren wird sie auch unseren Alltag sichtbar verändern – für diese Potenzial steht das Team FAST AI Movies“, begründete Laudator Carsten Kraus, Gründer und Geschäftsführer der CK Holding GmbH seine Entscheidung. Bei der Preisübergabe zeigte sich der Multi-Unternehmer und Experte für KI- und DataScience beeindruckt von den Gründerqualitäten der Gymnasiasten: „Mir hat gefallen, dass das Team sehr rasch einen Pivot gemacht und sein Geschäftsmodell angepasst hat. Diese Flexibilität ist eine wichtige Fähigkeit für



Gründer, die sich auf neues Terrain vorwagen, und sie ist etwas Gutes und Preiswürdiges. Das möchten wir mit unserem Sonderpreis ‚Künstliche Intelligenz‘ zeigen und erhoffen uns daraus auch Impulse für eine Modernisierung der deutschen Gründerkultur.“ Der JUGEND GRÜNDET Sonderpreis Künstliche Intelligenz der CK Holding beinhaltet einen leistungsfähigen Rechner mit spezieller Grafikkarte für die Berechnung von KI-Lösungen im Wert von 4.000 Euro.

Der Unternehmer Carsten Kraus beschäftigte sich schon früh mit Algorithmen und Künstlicher Intelligenz und gründete bereits während der Schulzeit seine erste Firma (heute Omikron Data Solutions GmbH und Fact-Finder GmbH). Es folgten weitere Firmengründungen, Beteiligungen, zahlreiche Innovationen und Patent-Anmeldungen zu KI-Verfahren, mit denen er Sprunginnovationen zum Erfolg geführt hat.

Traunsteiner wollen Filmmachen neu erfinden

„Filmmaking reinvented by Fast-AI-Movies!“ lautet passenderweise der Slogan der drei Gymnasiasten, die sich nichts weniger als die Marktführer-Position im Bereich KI-Filmproduktion wünschen: „Mit uns ist eine revolutionär günstige Filmproduktion möglich.“ Das erreichen sie durch den Einsatz künstlicher Intelligenz im Sinne einer Kombination von neuronalen Netzen. Betreut wurde das Schülertrio von seinem Lehrer Georg Klumpner.

Teilnehmende bewiesen Willen, Dinge in die Hand zu nehmen, neue Ideen und Lösungen entwickeln

„Die Welt verändert sich konstant und sie wird es immer tun. Veränderung bedeutet Gestaltungsraum und sucht Gestaltungswillen. Und diesen haben die heute hier präsentierten und ausgezeichneten Teams alle bewiesen“, konstatierte Franziska Metzbaur, Projektleiterin von JUGEND GRÜNDET und weiter: „Sie wollen nicht abwarten, was in Zukunft passiert. Sie wollen mitbestimmen und mitgestalten, wie sich unsere Zukunft entwickelt, was für Angebote es gibt und welche Lösungen wir wählen. Das ist toll. Für uns als Gesellschaft und für jeden einzelnen der Finalistinnen und Finalisten. Denn auch schon vor Einbruch der Pandemie standen wir vor vielen Veränderungen. Angetrieben durch neue Technologien und Dienstleistungen, die



neue Wünsche und Bedürfnisse erschaffen und vieles mehr möglich machten. Und natürlich hat die COVID-19-Pandemie die Welt und uns mit High-Speed verändert. Und Veränderungen und Umbrüche gehen immer mit viel Gestaltungsraum einher und einem großen Bedarf nach Gestaltungswillen. Und diesen Willen die Dinge in die Hand zu nehmen, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln haben unsere Teilnehmenden allesamt bewiesen. Auf besonders herausragende Weise aber unsere 26 Finalistinnen und Finalisten“.

Starke Konkurrenz

Die zehn Finalteams setzten sich im Lauf des Wettbewerbsjahres gegen eine starke Konkurrenz durch: Im Schuljahr 2020/21 schlüpfen die 3.726 Schülerinnen, Schüler und Auszubildende unter dem Jahresmotto „Aufbruch zu neuen Ufern“ in die Rolle von Start-up Gründern, entwickelten innovative Geschäftsideen und erstellten Businesspläne dafür. 665 Businesspläne wurden eingereicht. Im zweiten Schulhalbjahr erlebten sie mit ihren virtuellen Unternehmen die Höhen und Tiefen der Konjunktur und versuchten mit strategischen Entscheidungen ihr Unternehmen im Planspiel möglichst nachhaltig zum Erfolg zu führen. Beim Bundesfinale hat eine hochkarätige Jury entschieden, wer als Sieger den Hauptpreis, eine geführte Reise ins Silicon Valley (USA) mit spannenden Besuchen bei Start-ups und auch zu touristischen Zielen, gewonnen hat. Im Jahr 2021 kamen die Finalteams aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt.

Den Bundessieg entschied im Wettbewerbsjahr 2020/21 Stefan Neuber vom Georg-Cantor-Gymnasium in Halle als Team „MatheX“ für sich mit seiner Mathe-App für Grundschülerinnen und Grundschüler.

„Nicht jeder kann auf dem Siegereppchen stehen und trotzdem sind alle Gewinner“, so das Fazit von Dr. Stefan Luther, Ministerialdirigent im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF). Bei seinem Grußwort würdigte er die großartigen und vielfältigen Wettbewerbsbeiträge der Teilnehmenden: "Es war eine hochspannende Veranstaltung und ich bin wirklich beeindruckt von der Vielfalt und der Fülle der Ideen, von der Leidenschaft und vom Engagement, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auszeichnet.“ Das gelte



besonders mit Blick auf das Ausnahmejahr in den Schulen: „Es ist ein tolles Zeichen, dass zeigt, dass eben auch in der jungen Generation ganz viel Engagement, ganz viel Leidenschaft steckt. Das macht auch aus Sicht der Politik wirklich Mut und Lust auf Zukunft.“

Sponsoren und Förderer

JUGEND GRÜNDET ist ein bundesweiter Online-Wettbewerb, wird seit 2003 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von einer Reihe namhafter Förderer bei der Bekanntmachung des Wettbewerbs, bei den Preisen sowie bei den Events unterstützt. Hauptsponsor ist die Porsche AG, Preissponsoren für das Bundesfinale sind ALTANA, die KLINGEL-Gruppe, CK-Holding, die Volkswagen AG, die Porsche AG und der High-Tech Gründerfonds (HTGF).

Weitere Sonderpreisgewinner

- Der JUGEND GRÜNDET Sonderpreis Chemie von ALTANA geht an das Team „Tekkietorium“: Milan Bültmann von der Gesamtschule Halle (NRW) und der Auszubildende Fabian Umhang (Versorgungstechnik Stüve GmbH). Ihre Geschäftsidee ist ein elektrisches Energiespeichersystem auf Li-Ion-Basis. Dieser Preis beinhaltet die Wahl zwischen einer Reise zu einem der größten Forschungs- und Produktionsstandorte des Spezialchemiekonzerns ALTANA, sobald die die Pandemielage vor Ort wieder ermöglicht, oder die Auszahlung eines Preisgeldes in Höhe von 2.000 Euro pro Person als Startkapital.
- Der JUGEND GRÜNDET Sonderpreis Digitale Zukunft von Porsche geht an Team Nightlight, Moritz Schultz und Christofer Auer vom Descartes-Gymnasium Neuburg/Donau. Ihre Geschäftsidee ist ein umweltfreundlicher, autarker Leitpfosten, der die Straße bei Bedarf beleuchtet. Der Preis beinhaltet eine Einladung zu einem Einblick in das firmeneigene Denklabor von Porsche.
- Der JUGEND GRÜNDET Sonderpreis Innovation in Textil der KLINGEL-Gruppe geht an das Team „ourcon GmbH“: Jana Klein und Fynn Bukschat vom Albertus Magnus-Gymnasium Stuttgart. Ihre Geschäftsidee ist eine Damenunterhose mit Alarmfunktion im Bund, der bei einer versuchten Vergewaltigung ausgelöst wird. Der Preis ist ein Gründer-Finanzierungszuschuss in Höhe von 500 Euro.

- Der JUGEND GRÜNDET Sonderpreis Social Start-up von VW geht ebenfalls an Team „ourcon GmbH“. Jana Klein und Fynn Bukschat vom Albertus Magnus-Gymnasium Stuttgart. Ihre Geschäftsidee ist eine Damenunterhose mit Alarmfunktion im Bund, der bei einer versuchten Vergewaltigung ausgelöst wird. Der Preis ist eine Reise ins Volkswagen Headquarter nach Wolfsburg.
- Der JUGEND GRÜNDET Sonderpreis HighTech vom High-Tech Gründerfonds geht an Team „OANC GmbH“: Tim Bogenreuther, Johannes Hörner und Marcel Posch vom Descartes-Gymnasium Neuburg/Donau. Ihre Geschäftsidee ist ein System, das durch destruktive Interferenz die Geräuschbelastung von umliegenden Lärmquellen reduziert. Der Preis beinhaltet einen Workshop vom High-Tech Gründer-Fond an der Schule für die gesamte Klasse des Schülerteams inklusive Catering sowie einen 50 Euro-Gutschein für jedes Mitglied des Gewinnerteams.
- Gewinner des JUGEND GRÜNDET Publikumspreises, über den die Webseitenbesucher im Rahmen des Bundesfinales online abgestimmt haben, ist das vierköpfige Schülerteam "MyTrest" von der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim (HE) mit ihrer Geschäftsidee "MyTrest Bowl", einer nachhaltigen und kompostierbare Schale für Obst und Gemüse. Der Preis ist ein "Restube" für jedes Teammitglied, eine aufblasbare Sicherheitsboje für mehr Sicherheit im Wasser.

Ausführliche Informationen zum Bundeswettbewerb gibt es auf www.jugend-gruendet.de

Informationen zum Bundesfinale auch direkt auf <https://www.jugend-gruendet.de/finale2021>

Ihre Ansprechpartnerin für Fragen:

Birgit Metzbaur

JUGEND GRÜNDET im SIZ, Blücherstr. 32, 75177 Pforzheim
Tel.: 07231-42446-27, mobil 0151-14826489, metzbaur@szue.de

